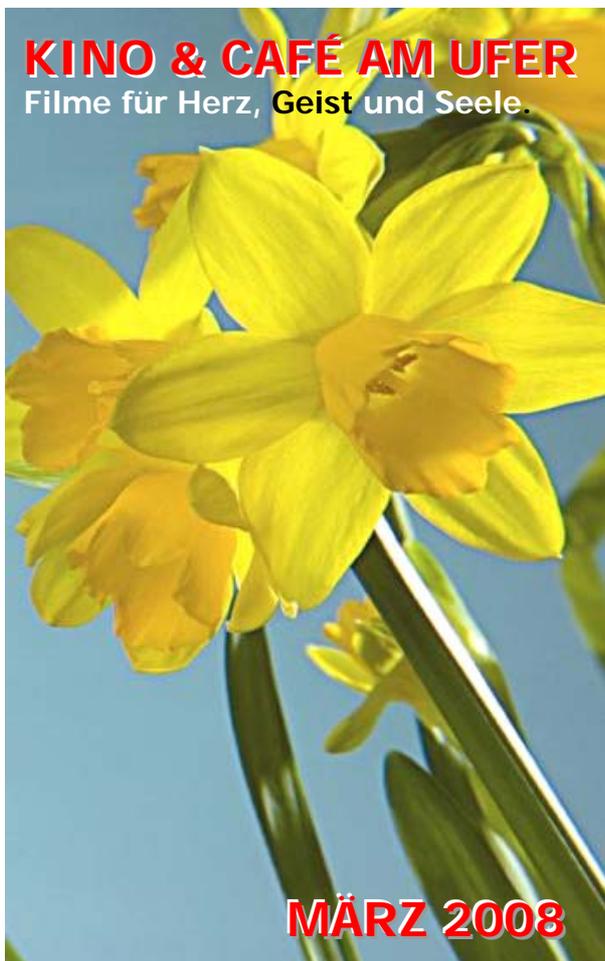


KINO & CAFÉ AM UFER

Filme für Herz, Geist und Seele.



Herzlichen Dank an Tanja Fugener für das schöne Titelbild. / www.fotostudio-fugener.de

MÄRZ 2008

KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12
[hinter dem Amtsgericht Wedding]
13357 Berlin-Wedding
Fon: 030. 46 50 71 39

info@kino-am-ufer.de
www.kino-am-ufer.de

Bus M27 Brunnenplatz
U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding

immer
mittwochs bis sonntags
17.30 / 18 + 20.30 Uhr
6 Euro / 4 Euro ermäßigt

Das CAFÉ öffnet um 17 Uhr.

Sie können das KINO & CAFÉ AM UFER
für eigene Veranstaltungen mieten.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse
an Usch Schmitz.

Zum Monatsprogramm des **KINO & CAFÉ AM UFER** im **MÄRZ 2008**

Unser Film zu **OSTERN** heißt "Buddha im Reich Gottes". Es geht um eine der geheimnisvollsten Geschichten des Neuen Testaments: zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus erscheint Jesus, der doch gerade in Jerusalem am Kreuz gestorben ist.

Interpretiert wird diese Geschichte hier *live* vor großem Publikum von **DOROTHEE SÖLLE**, der großen protestantischen Theologin und Mystikerin, und von **THICH NHAT HANH**, dem einflussreichen Zen-Mönch, Dichter und Friedensaktivisten aus Vietnam.

Zur Einstimmung zeigen wir zwei Filme über das Leben Jesus: zwei eher ungewöhnliche Blicke auf seinen Werdegang, sein Wirken, seine Methode. Es sind Blicke auf Augenhöhe – himmelweit entfernt jedenfalls vom üblichen Jesus-Kitsch.

Der eine Jesus-Film ist eine fast dokumentarische Verfilmung des Matthäus-Evangeliums und stammt von **PIER PAOLO PASOLINI**, dem linksradikalen Essayisten und Mundart-Dichter. Unter den Ikonen der 68er Generation Italiens gehörte er zu den wenigen, die um die Nähe, die innere Verwandtschaft von Sozialismus/Kommunismus und [ursprünglichem] Christentum wussten.

Der andere Jesus-Film dokumentiert einen Auftritt von **EUGEN DREWERMANN**, dem 'gefallenen Engel' der Katholiken, auf dem Evangelischen Kirchentag in Köln 2007. Wie dieser Mann vor drei-, viertausend Menschen das Projekt Jesu auf den Punkt bringt, in freier Rede, in nur 65 Minuten, ohne Spickzettel, wird auch Sie staunen machen. Der Mann ist wirklich ein Genie.

Gerahmt wird unser österliches März-Programm von "**DER ATEM DER STILLE – MYSTIK HEUTE**" von **JÖRG RÖTTGER**, einem der Pioniere des spirituellen Films in Deutschland. Wo Jesus war, wo Christen und mit ihnen alle spirituell Suchenden hinwollen – ins "Reich Gottes", Erleuchtung, Frieden: Dort sind einige bereits.

Sie sind dort auch nicht immer, aber doch schon öfter als die meisten von uns. Mit zweien davon – mit **WILLIGIS JÄGER** und **DAVID-STEINDL-RAST** – hat Jörg Röttger darüber gesprochen. Es tut gut, den beiden zuzuhören. Die Präsenz dieser ziemlich weisen Männer nährt die innere Gewissheit, dass es sich lohnt, einen spirituellen Weg zu gehen – welchen auch immer.



DO 06.03. – SO 09.03. / 18.00 Uhr

DO 27.03. – SO 30.03. / 20.30 Uhr

DER ATEM DER STILLE – MYSTIK HEUTE

von Jörg Röttger. D 2006. 43 min. DVD bei TAO CINEMATHEK Bielefeld

Sie gelten als die 'großen alten Mystiker' des Benediktiner-Ordens: der umtriebige, vom römischen Klerus gemaßregelte **Willigis Jäger**, Pater und Zen-Meister in einer Person, und **David Steindl-Rast**, der am liebsten in seiner Einsiedelei im Staate New York lebt.

Im locker geführten Gespräch mit Jörg Röttger bringen die beiden die Essentials moderner Mystik auf den Punkt, formulieren zentrale Einsichten auf dem Weg ins 'Reich Gottes' / zur 'Erleuchtung'. Willigis plädiert für eine "integrale Spiritualität" jenseits der herkömmlichen Konfessionen [www.benediktushof-holzkirchen.de], Steindl-Rast vor allem für "Dankbarkeit" als Königsweg zu einem zufriedenen Leben [www.gratefulness.org].

Am **Samstag, 8. März 2008** steht im Anschluss an die Vorführung der Filmemacher **JÖRG RÖTTGER** zum Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung.



Am **Samstag, 29. März 2008** steht im Anschluss an die Vorführung **ELIMAR KOSSENJANS** zum Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung. Sie ist Meditationslehrerin und Schülerin von Willigis Jäger.





DO 06.03. – SO 09.03. / 20.30 Uhr
DO 13.03. – SO 16.03. / 17.30 Uhr

DAS 1. EVANGELIUM – MATTHÄUS

Spielfilm von Pier Paolo Pasolini.
Italien / Frankreich 1964. 132 min.
Spezialpreis der Jury für Regie
beim Filmfestival Venedig 1964,
1967 drei Oscar-Nominierungen:
Beste Ausstattung,
Beste Kostüme, Beste Musik
DVD bei ARTHAUS Leipzig

Willigis Jäger schreibt: "Wir sollten bei Jesus nicht stehen bleiben. Wir sollten uns selbst, unsere eigene wahre Gestalt in Jesus erkennen. Das Mysterium 'Christus-Bewusstsein' will auch in und durch uns offenbar werden."

Pier Paolo Pasolini hätte es vielleicht anders formuliert, aber er hat aus demselben Impuls, dem Interesse an einer radikalen Vergegenwärtigung dieser Jesus-Geschichte heraus gehandelt.

Er erzählt das Leben Jesu so, wie es im ersten, dem ältesten der Evangelien aufgeschrieben wurde. Er siedelt die Geschichte in den ausgebrannten Landschaften, den archaischen Dörfern Süditaliens an, in der tiefsten Provinz. Und er arbeitet nicht mit Schauspielern, sondern mit Bauern, Arbeitern, Studenten – mit 'richtigen Menschen'.

"Eine besondere Auszeichnung für den bekennenden Atheisten Pasolini war ein etwa 40 Minuten anhaltender Applaus des vornehmlich aus Bischöfen und anderen katholischen Würdenträgern bestehenden Publikums bei einer Aufführung im Vatikan 1964."

[Wikipedia]





Foto: www.spuren.ch

DO 13.03. – SO 16.03. / 20.30 Uhr
DO 20.03. – SO 23.03. / 17.30 Uhr

EUGEN DREWERMANN: JESUS VON NAZARETH

Dokumentation von Eugen Drewermanns Auftritt auf dem Evangelischen Kirchentag Köln 2007. 135 min. [mit Pause]
DVD bei Auditorium Netzwerk Müllheim / Baden

Noch einmal Jesus von Nazareth, diesmal durchleuchtet von Eugen Drewermann. Vergessen Sie seine Bücher (so gut die auch sind). Wenn Sie wissen wollen, von welchem Kaliber dieser Mann wirklich ist, müssen Sie ihn reden hören (& sehen). In diesem Film erleben Sie ihn, den gelehrten Katholiken, der vor kurzem nun doch aus seiner Kirche austrat, bei seinem Auftritt auf dem letzten Evangelischen Kirchentag, vor einem riesigen, lange vorher bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium.

Er spricht über Jesus, bringt dessen Strategie der "Befreiung zum Frieden" auf den Punkt, lässt sie anschaulich und nachvollziehbar werden. Wenn Sie ihn gehört haben, wird es Ihnen vielleicht so gehen wie den drei-, viertausend Menschen auf dem Kirchentag: *standing ovation*, minutenlang. Anders kann man nicht umgehen mit einem Genie auf dieser Flughöhe.

DO 20.03. – SO 23.03. / 20.30 Uhr
DO 27.03. – SO 30.03. / 18.00 Uhr

BUDDHA IM REICH GOTTES

von Dieter Zeppenfeld. D 2001. 97 min.
P: Nirwana Events, Berlin + Zinnober Film, Aachen.
DVD bei NIRWANA VISION Berlin

Eine Oster-Geschichte, Dorothee Sölles Lieblingsgeschichte aus der Bibel: wie zwei Jünger weggehen von Jerusalem, wo Jesus am Kreuz sterben musste, wie damals sonst nur entlaufene Sklaven. Wie den beiden auf ihrem Weg nach Emmaus, einem kleinen Dorf, ein Fremder begegnet, in dem sie später – als er im Gasthaus das Brot bricht – Jesus erkennen. Und wie er verschwindet, kaum dass sie ihn erkannten.

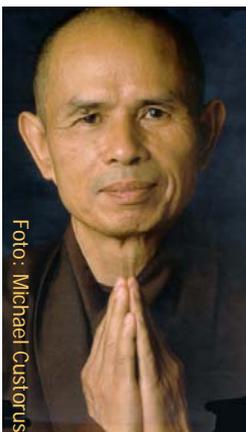


Foto: Michael Custorius

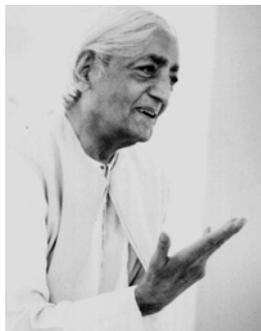
Diese Oster-Geschichte wird nacheinander interpretiert von Dorothee Sölle, der protestantischen Theologin und Mystikerin, und von Thich Nhat Hanh, dem Zen-Mönch, Dichter und Friedensaktivisten aus Vietnam. Diese Begegnung fand *live* statt, vor rund 1.500 Menschen in der überfüllten Gethsemane-Kirche, der größten Kirche Ost-Berlins. Es war ein spirituelles Gipfeltreffen, und die Erfüllung eines Herzenswunsches von Dorothee Sölle: Sie las Thich Nhat Hanhs Bücher, konnte Gedichte von ihm rezitieren, aber sie war ihm noch nie leibhaftig begegnet. Es sollte Dorothee Sölles letzter großer öffentlicher Auftritt sein: Sie starb am 27. April 2003.

immer MITTWOCHS

KRISHNAMURTI *live*

BROCKWOOD VORTRÄGE

Mitschnitt einer Vortragsreihe. 6 Teile. englisch/deutsch. GB 1983.
DVD bei Auditorium Netzwerk Müllheim / Baden



Unter den indischen Philosophen, die im Westen großen Anklang finden, gehört Jiddu Krishnamurti (1895–1986) gewiss zu den radikalsten Denkern: ein unablässig immer weiter Fragender, der nach "vollkommener Freiheit" strebt und dabei alle ideologischen und religiösen Sicherheiten seiner Zuhörerinnen und Zuhörer auflöst.

Nach dem über Monate anhaltenden Erfolg der "Saaner Gespräche" von 1980 zeigen wir nun den drei Jahre später aufgezeichneten Zyklus der "Brockwood-Vorträge" des großen indischen Denkers.

Teil 1 / 86 min.

Wie kann das Gehirn sich selbst transformieren?

Teil 2 / 75 min.

Der menschliche Verstand kann nur frei sein, wenn Frieden herrscht
Freiheit vom Selbst

Teil 3 / 70 min.

Teil 4 / 69 min.

Was für eine Art Gehirn ist nötig für die Meditation?

Teil 5 / 100 min.

Fragen & Antworten I

Teil 6 / 107 min.

Fragen & Antworten II

GERALD HÜTHER: BRAINWASH – EINFÜHRUNG IN DIE NEUROBIOLOGIE

Mitschnitt eines Seminars in Sankt Gallen. 3 Teile. CH 2006.
DVD bei Auditorium Netzwerk Müllheim / Baden

Dank der modernen Hirnforschung wissen wir, dass das menschliche Gehirn lebenslang veränderbar, ausbaubar, anpassungsfähig ist. Und trotzdem geraten wir immer wieder in die gleichen, eingefahrenen Denkmuster. Wie müssten wir mit unserem Gehirn umgehen, damit die in ihm angelegten Möglichkeiten sich entfalten können?



Es ist hochspannend, den Neurobiologen Gerald Hüther dabei zu erleben, wie er die jüngsten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hirnforschung vorträgt. Anschaulich, nachvollziehbar und nicht einen Moment langweilig zeigt er, wie jeder seine Ressourcen besser nutzen kann und die Lust am Gestalten und Mitdenken wieder entdeckt.

Lassen Sie sich von der trockenen Anmutung der Titel nicht abschrecken. Obwohl es die Vorträge von Gerald Hüther in sich haben, langweilt er uns keinen Moment mit Experten-Latein oder eintöniger Statistik. Viel zu selten werden Ergebnisse aus der Forschung so klar und konkret bedeutsam für unsere unmittelbaren Lebenszusammenhänge dargestellt.

Teil 1 / 76 min.

Nutzungsabhängige Strukturierung des Gehirns /
Verankerung von Erfahrung / Herausformung neuronaler Muster

Teil 2 / 68 min.

Veränderungsmöglichkeiten im erwachsenen Hirn /
Bedeutung emotionaler Aktivitäten

Teil 3 / 72 min.

Ressourcenstärkung / Unterstützung von Umbauprozessen /
Therapeutische und pädagogische Implikationen /
Fragen & Antworten

05.03.

18.00 Uhr Krishnamurti: Freiheit vom Selbst Teil 3

Woher wissen wir, dass Du die Wahrheit sagst? Könnten wir überhaupt funktionieren ohne Verlangen? Was machen wir mit unseren Gedanken, wenn sie nicht kommen? Was ist der Unterschied zwischen dem Verlangen, etwas zu kaufen und der Suche nach Wahrheit? Gibt es eine andere Lösung für Eifersucht und Misstrauen, als sich selbst zu isolieren? Wenn ich verstanden habe, was eine Gewohnheit ist, wie kann ich mich davon befreien?

20.30 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 2

Veränderungsmöglichkeiten im erwachsenen Hirn / Bedeutung emotionaler Aktivitäten

MI 12.03.

18.00 Uhr Krishnamurti: Was für eine Art Gehirn ist nötig für die Meditation? Teil 4

Ist Gewahrsein jenseits von Zeit? Was ist die Beziehung zwischen Bewusstsein, Verstand, Gehirn und Gedanken? Warum ermutigst Du die Menschen nicht zu Gruppendiskussionen? Wie soll man das Problem des Lebensunterhalts angehen? Du sagst sehr wenig über das Gesetz. Was ist das?

20.30 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 3

Ressourcenstärkung / Unterstützung von Umbauprozessen /
Therapeutische und pädagogische Implikationen / Fragen & Antworten

MI 19.03.

18.00 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 1

Nutzungsabhängige Strukturierung des Gehirns / Verankerung von Erfahrung /

20.30 Uhr Krishnamurti: Fragen und Antworten I Teil 5

Woher wissen wir, dass Du die Wahrheit sagst? Könnten wir überhaupt funktionieren ohne Verlangen? Was machen wir mit unseren Gedanken, wenn sie nicht kommen? Was ist der Unterschied zwischen dem Verlangen, etwas zu kaufen und der Suche nach Wahrheit? Gibt es eine andere Lösung für Eifersucht und Misstrauen, als sich selbst zu isolieren? Wenn ich verstanden habe, was eine Gewohnheit ist, wie kann ich mich davon befreien?

MI 26.03.

18.00 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 2

Veränderungsmöglichkeiten im erwachsenen Hirn / Bedeutung emotionaler Aktivitäten

20.30 Uhr Krishnamurti: Fragen und Antworten II Teil 6

Ist Gewahrsein jenseits von Zeit? Was ist die Beziehung zwischen Bewusstsein, Verstand, Gehirn und Gedanken? Warum ermutigst Du die Menschen nicht zu Gruppendiskussionen? Wie soll man das Problem des Lebensunterhalts angehen? Du sagst sehr wenig über das Gesetz. Was ist das?

LIVE IM KINO & CAFÉ AM UFER

SONNTAG, 2. MÄRZ 2008 / 11.30 UHR

8. SONNTAGSMATINEE
DER "FILMFREUNDE AM UFER"

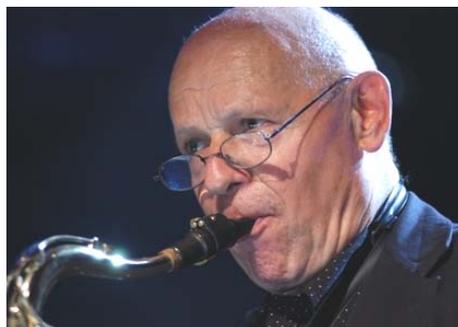
In Zusammenarbeit mit
JAZZMEDIA & MORE präsentieren wir:

THE ART OF DUO

GERD DUDEK – Tenor- und Sopransaxophon

MICHAEL MIKOLASCHEK – Piano

Gerd Dudek, 1938 geboren, zählt zu den innovativsten und stilbildenden Persönlichkeiten der europäischen Jazzszene. Er tourte unter anderem mit dem Orchester Kurt Edelhagen, dem European Jazz Ensemble, mit Albert Mangelsdorff und Charlie Mariano. Mit diesen und anderen international angesehenen Künstlern spielte er in der ganzen Welt und ist auf einer Vielzahl von Aufnahmen zu hören, die Jazzgeschichte schrieben.



Michael Mikolaschek, geboren 1961, ist freier Musiker und Komponist und arbeitete als musikalischer Leiter an verschiedenen namhaften Theatern. Er erhielt mehrere Preise und tourte unter anderem mit Yehudi Menuhin und der Philharmonia Hungarica. Für die Zeche Zollverein in Essen konzipierte er 2000 die Reihe "Schwarze Erde, schwarzes (H)erz".

Die Kompositionen des Duos spannen einen musikalischen Bogen zwischen Jazz, Salsa und neuer Musik. Gerd Dudek trägt das gemeinsame Konzept durch seine in über vierzig Jahren gewachsene Improvisationskunst und seinen unverwechselbaren Sound entscheidend mit. Spielfreude, Wärme und Impulsivität kennzeichnen die Musik des Duos.

Anschließend gibt es wie immer

"WEDDING EAT ART":

eine **SUPPE** – gekocht von Michael Lewinski, dem unverwechselbaren Betreiber der "Milchmeergalerie" – und

danach eine **SNEAK PREVIEW.**

[Eintritt frei – Spende erbeten]





FREITAG, 7. März 2008 /15.00 Uhr

EIN NACHMITTAG FÜR ROSA LUXEMBURG

Mütterlicherseits stammt Rosa Luxemburg (* 5.3.1871) aus einem Geschlecht, das seit mindestens 17 Generationen Rabbiner und hebräische Gelehrte hervorbrachte. Ihr Engagement für alle Leidenden und Unterdrückten speiste sich aus einem tief empfundenen Mitgefühl, aus einer Qualität des Hinschauens und Hinspürens, die unverhohlen und selbstbewusst spirituell war.

Das zeigte sich am auffälligsten in ihrem Verhältnis zu Pflanzen und Tieren: **"Jetzt bin ich selbst wie König Salomo, ich verstehe auch die Sprache der Vögel und aller Tiere"**, schreibt sie aus dem Gefängnis an Sophie Liebknecht.

An anderer Stelle schreibt sie ihr: **"Mir war die Liebe an sich stets wichtiger und heiliger als der Gegenstand, der zu ihr anregt. Und zwar deshalb, weil sie erlaubt, die Welt als ein, schimmerndes Märchen zu sehen, weil sie aus dem Menschen das Edelste und Schönste herauslockt, weil sie das Gewöhnlichste und Geringste erhebt und in Brillanten fasst und weil sie ermöglicht, im Rausch, in Ekstase zu leben."**

AUS ANLASS DES 137. GEBURTSTAGS VON ROSA LUXEMBURG

zeigen wir einen Film aus Venezuela, den die Rosa Luxemburg-Stiftung gefördert hat:

"5 FABRIKEN" [2006. 81 min. OF span. mit dt. UT] von Oliver Ressler und Dario Azzellini. Eine Dokumentation über Arbeiterinnen und Arbeiter, die ihre Fabriken selber verwalten.

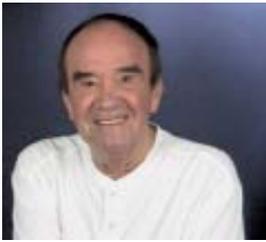
Anschließend wird **ANNELIES LASCHITZA** unser Gast sein, **die bislang beste Biographin Rosa Luxemburgs** ["Im Lebensrausch, trotz alledem ...", Aufbau Verlag Berlin 1996]. Sie wird die Verbindung herstellen zwischen Luxemburgs Erfahrungen und Vorstellungen zum Thema "Massenaktion" und den Arbeiterinnen und Arbeitern im heutigen Venezuela, die ihr wirtschaftliches Schicksal in die eigenen Hände nehmen.

Des Weiteren erwarten wir **GABRIELE BRAUN**, die **"rechte Hand" der Botschafterin der "Bolivarianischen Republik Venezuela" in Berlin**, die uns über den Stand der politischen und sozialen Umwälzungen in diesem Land informieren wird, und einen Stipendiaten der Rosa Luxemburg-Stiftung, der dort gerade einige Zeit beim Aufbau eines Gesundheitsprojektes geholfen hat.

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung durch die Aufbau Verlagsgruppe, die Berliner Botschaft der Bolivarianischen Republik Venezuela, die Rosa Luxemburg-Stiftung und den "Linkstreffs", die Basisorganisation Wedding von DIE LINKE.

[Eintritt frei]





DIENSTAG, 4. / 18. / 25. März 2008 / 18.00 Uhr

EIN KURS IN WUNDERN

Filmvorführung + Gespräch

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

[Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01]

DIENSTAG, 18. März 2008 / 20.00 Uhr

ELIJA AVITAL SINGT & ERZÄHLT:

LIEDER AUS DER SEELE, GESCHICHTEN AUS DEM HERZEN



ELIJA AVITAL, in Haifa / Israel geboren, lebt seit 1985 in Deutschland und lehrt hier Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Hebräisch und das Alte Testament.

Dem Geschichten-Erzählen gilt seine Liebe: "Ich sehe meine Geschichten und als ihr Seher erzähle ich sie. Ich spreche mit den Menschen, die darin vorkommen und meine auch, sie hören zu können. Die Geschichten sind für mich wie Wege, auf denen man wandern kann. Die Worte des Urtextes sind wie Pflastersteine auf diesem Wege. Sie führen in Landschaften, die erforscht werden wollen. Die Liebe zu Geschichten verleiht meiner Fantasie Beine und Flügel, die mich und mein Akkordeon durch diese Landschaften tragen."

[Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt. Infos unter: www.frei-erzaehlt.de]



DIENSTAG, 25. März 2008 / 20.00 Uhr

MAITREYA

Filmvorführung + Gespräch.

Eine Veranstaltung von **SHARE INTERNATIONAL – GRUPPE BERLIN.**

[Eintritt frei. Infos unter: 030-25 58 17 33]

DIENSTAG, 1. April 2008 / 18 Uhr

Im Rahmen unserer Vortragsreihe
SELBSTVERSTÄNDLICH NEUGIERIG:

SYNERGETIK – INNERE SCHÄTZE HEBEN

Vortrag von HEIKE SANSONI

SYNERGETIK arbeitet in Tiefenentspannung mit inneren Bildern, die die Muster und Strukturen bestimmter Verhaltensweisen, Glaubenssätze und Krankheiten deutlich machen. Unsere inneren Bilder aktiv zu verändern, dient der Selbstheilung und führt zu mehr Handlungskompetenz.

Am ehesten kann man die Methode mit einer aktiven, dynamischen Hypnose vergleichen. Jedoch wird nicht mit Suggestionen gearbeitet, sondern mit den Erkenntnissen der Chaos-Theorie. Danach ordnen sich alle Systeme von selbst zur nächst höheren stabilen Ordnung, wenn man genügend Energie hinzufügt.

Darin ist Heike Sansoni Expertin, ausgebildet durch den Physiker Bernd Joschko aus Hessen. Er hat die Erkenntnisse der Chaosforschung aufs menschliche Gehirn übertragen und festgestellt, dass frei auftauchende innere Bilder, ohne Vorgaben immer von alleine das Wichtigste zeigen.

HEIKE SANSONI, Jahrgang 1960, wird in ihrem Vortrag konkrete Möglichkeiten vorstellen, diese Methode anzuwenden. Seit über sieben Jahren ist sie als Synergetik-Profilerin tätig. Die Mutter einer 17jährigen Tochter arbeitet außerdem als Heilpraktikerin und Familienaufstellerin (Einzel, Gruppe & Ausbilderin) in einem Entspannungszentrum in Berlin-Schöneberg.

[www.synergetik-berlin.de]



anschließend:

Gespräch mit dem Publikum,
moderiert von Rahel R. Mann

[Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt]